



Niedersächsische Milchwirtschaft 2011

Voraussichtliche Jahresleistung aus den Ergebnissen bis August 2011, hochgerechnet bis zum Jahresende von der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.

Entwicklungen am Markt

Die insgesamt positivere Stimmung des Milchmarktes im vergangenen Quotenjahr setzt sich auch in 2011/12 weiter fort. Sowohl die nationale Erzeugung als auch die einiger EU-Mitgliedstaaten, wie z. B. Frankreich, Irland oder Polen, liegt weiterhin über der Vorjahresmenge. Insgesamt erzeugten die EU-27 Länder rund 2,2 Prozent mehr Milch als im Vorjahr. Aber auch außerhalb der EU, wie z. B. in den USA, Argentinien oder auch Neuseeland, stieg die Milcherzeugung.

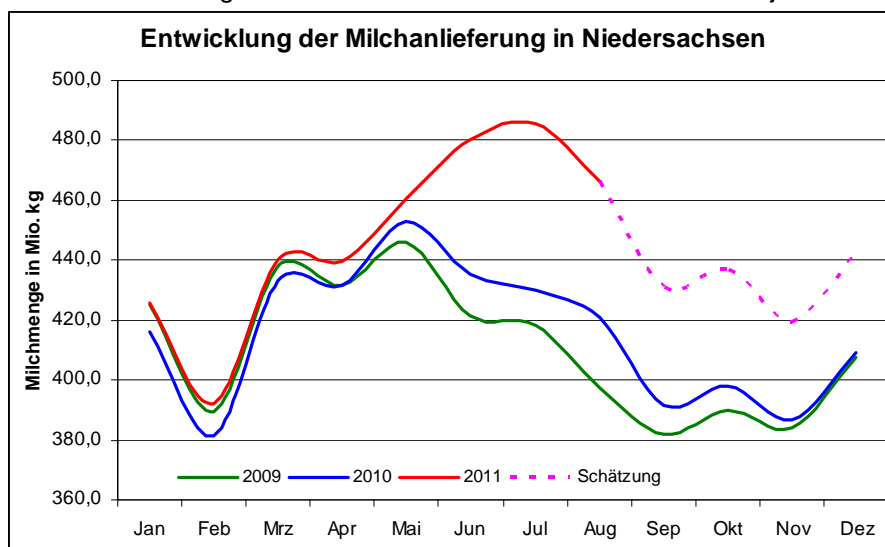
In den ersten 8 Monaten des laufenden Jahres haben die EU-Länder 0,4 Mio. Tonnen mehr Milch exportiert als in 2010. Hierbei handelte es sich vorrangig um Käse und Magermilchpulver. Im gleichen Zuge gingen die Importe aus Drittländern etwas zurück. Dies unterstreicht erneut, wie wichtig das Exportgeschäft für die deutsche und damit auch niedersächsische Milchwirtschaft ist.

Die Interventionsbestände, die in 2009 ihren Höchststand erreichten, sind nahezu abgebaut. Die EU-Kommission hat die Bestände „schonend“ abgebaut und die noch vorhandenen rund 6.000 Tonnen Magermilchpulver sind nicht mehr für den Markt bestimmt. Die kurzfristig ansteigenden Bestände der privaten Lagerhaltung von Butter werden bereits wieder abgebaut.

Auch die Milchauszahlungspreise gehen mit diesem Trend einher. Während in Niedersachsen von Januar bis August 2010 im Mittel ein durchschnittlicher Preis von 28,64 Ct/kg ausgezahlt wurde, lag er im laufenden Jahr bereits bei 33,77 Ct/kg Standardmilch bei 4,0% Fett und 3,4% Eiweiß.

Milchanlieferung Niedersachsen, Deutschland und der EU-27

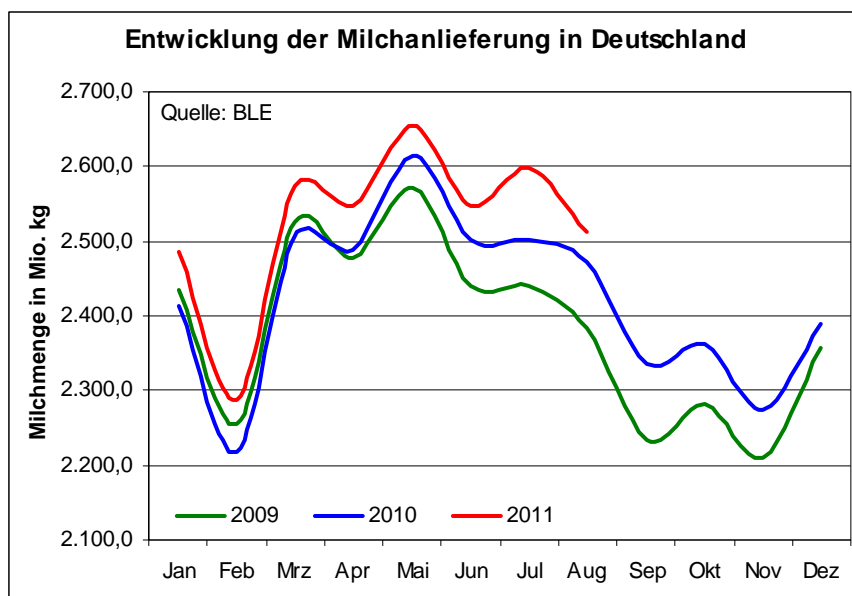
Niedersachsen: Die an die niedersächsischen Molkereien angelieferte Milchmenge lag bis einschließlich August bei 3,59 Mrd. kg (2010: 3,40 Mrd. kg) und damit um knapp 5,5 Prozent über dem Vorjahr. Während die Anlieferung in 2010 im ersten Quartal noch unter der Vorjahreslinie verlief, lag sie in diesem Jahr



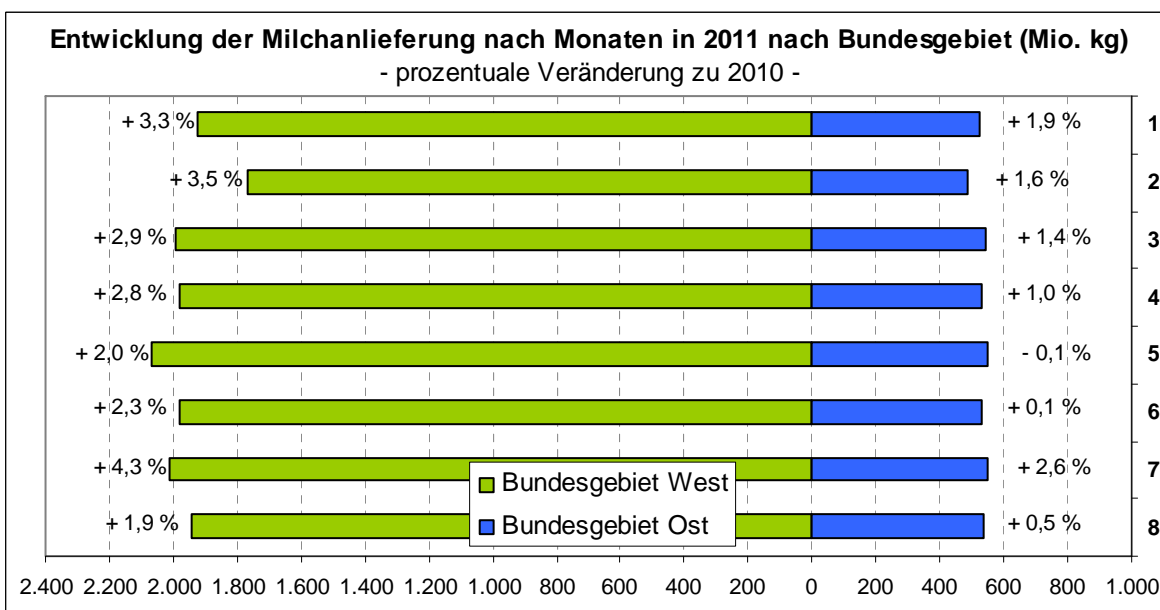
durchgängig über der Vorjahreslinie. Der enorme Anstieg der Anlieferung seit Juni dieses Jahres jedoch liegt an der Umstrukturierung bei den Meldungen der Molkereiunternehmen durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE). Dadurch ist die monatliche Anlieferung in Niedersachsen deutlich gestiegen und es ist keine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren möglich.

Bei einer vorsichtigen Schätzung und unter Betrachtung der derzeitigen Anlieferungsmengen, könnte die Milchanlieferung an die niedersächsischen Molkereien in 2011 bei knapp 5,3 Mrd. kg liegen. Dies wären rund 6,7 Prozent mehr als in 2010.

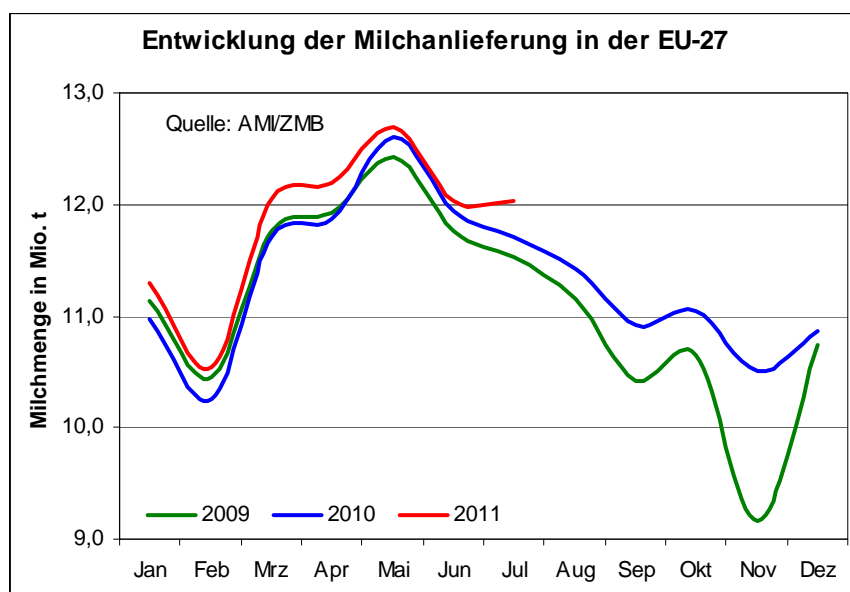
Deutschland: Ebenso wie die niedersächsische Milchanlieferung lag die nationale Anlieferung seit Jahresbeginn über der des Vorjahres. Bis einschließlich August lag die Anlieferungsmilchmenge bei 20,2 Mrd. kg Milch. Dies entspricht einer Steigerung von 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr.



Betrachtet man nun die Monatszahlen von Januar bis August 2011 (1-8) genauer, so fällt auf, dass die Steigerungen im Bundesgebiet West höher ausfallen als im östlichen Bundesgebiet. So wurden im Durchschnitt im westlichen Bundesgebiet rund 2,9 Prozent und im östlichen Bundesgebiet rund 1,1 Prozent mehr angeliefert als im Vorjahr.



EU-27: Die Milchanlieferung in der EU-27 folgt weiter dem saisonalen Trend und beläuft sich bis einschließlich August auf höherem Niveau als im Vorjahr. Insgesamt wurden rund 94,5 Mrd. kg Milch angeliefert (2010: 92,5 Mrd. kg), dies waren knapp 2,2 Prozent mehr als in 2010. Der Rückgang der Milchmengen lag im Juli und August bei jeweils rund 3,2 Prozent. Bisher wurden von Januar bis August in der EU-27 gut 2 Mrd. kg mehr Milch erfasst als in 2010. Über mehrere Jahre betrachtet ist dies eine recht ungewöhnliche Steigerung. Die hohen Zuwachsraten sind im Wesentlichen in Frankreich (844 Mio. kg, + 5,4%), Deutschland (488 Mio. kg, + 2,2%), Irland (383 Mio. kg, + 9,9%), dem Vereinigten Königreich (240 Mio. kg, + 2,6%) und Polen (128 Mio. kg, + 2,1%) zu verzeichnen.



Milchanlieferung in 1.000 Tonnen	2010	2011s	Veränderungen	
			absolut	in %
EU-27	135.812	137.538	+ 1.726	+ 1,3
Deutschland	29.076	29.755	+ 679	+ 2,3
Niedersachsen	4.987	5.320	+ 333	+ 6,7

Quelle: BLE, AML, eigene Berechnungen

s: geschätzt

Ausblick Quotenausnutzung

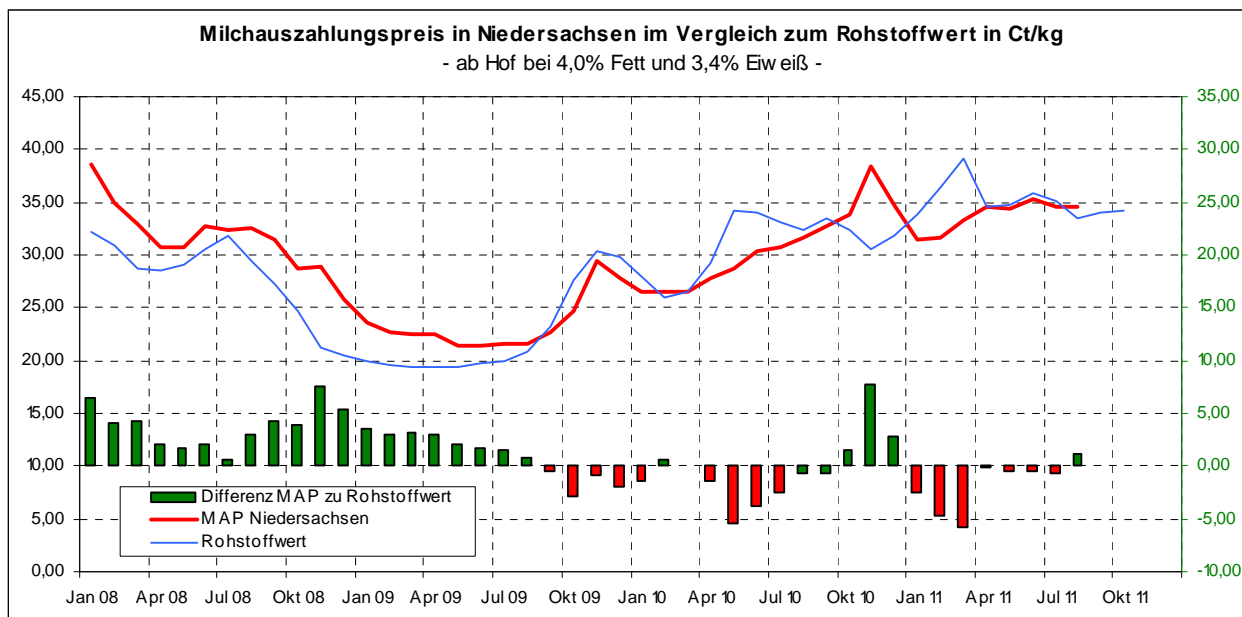
Die nationale Quotenausnutzung ist weiterhin unverändert hoch. Nach den ersten 6 Monaten des laufenden Quotenjahres lag die Ausnutzung bei 100,7 Prozent. Damit ist weiterhin mit einer Überlieferung zu rechnen. Die Milchanlieferung in diesem Zeitraum lag um 2,2 Prozent über der des Vorjahreszeitraumes.

Entwicklung des Milchauszahlungspreises in Niedersachsen

Nachdem die Preise für niedersächsische Milch Anfang 2010 zunächst wieder leicht rückläufig waren, nahm der Milchauszahlungspreis für Standardmilch mit 4,0% Fett und 3,4% Eiweiß seit April 2010 wieder an Fahrt auf. Im Durchschnitt lag er in 2010 bei 30,64 Ct/kg angelieferter Standardmilch. Seinen Höchststand erreichte er im November mit 38,39 Ct/kg inklusive Nachzahlungen. Im laufenden Kalenderjahr lag der Milchauszahlungspreis im August bei durchschnittlich 34,54 Ct/kg. Damit lag er um 2,83 Ct/kg über dem Preis des Vorjahresmonats. Der Jahresdurchschnittspreis bis einschließlich August 2011 lag bei 33,77 Ct/kg Standardmilch, während er im Vergleichszeitraum 2010 bei 28,64 Ct/kg lag und damit 5,13 Ct/kg niedriger ausfiel.

Ausgehend von den drei Grundverwertungen Butter, Pulver und Käse, sind in 2011 erneut steigende Tendenzen erkennbar. Die Preise für Butter und Käse liegen seit Anfang des Jahres über dem Niveau des Vorjahres. Die Preise für Magermilchpulver hingegen sind von stärkeren und auch kurzfristigen Schwankungen betroffen, trotzdem kann hier im Durchschnitt von höheren Preisen gesprochen werden. Der kontinuierliche Anstieg bzw. die Stabilität der Preise ist auf die guten Exportmöglichkeiten und die kurz- bzw. mittelfristigen Kontrakte mit den Abnehmern zurückzuführen. Andere Verwertungen, wie z. B. Trinkmilch, die in Kontrakten bis zu 6 Monaten gehandelt werden, haben nicht nachziehen können.

Diese Marktentwicklungen wirken sich mit zeitlichem Verzug auf die Erzeugerpreise aus. Für Niedersachsen kann, ausgehend von der derzeitigen Marktsituation und den Preisfeststellungen und Notierungen der letzten Wochen, bei vorsichtiger Schätzung ein durchschnittlicher Milchauszahlungspreis in 2011 von 34,62 Ct/kg ($\pm 0,3$ Ct/kg) bei Standardinhaltsstoffen erwartet werden. Dabei ist der typische jahreszeitliche Verlauf der Preise unterstellt. Die Nachzahlungen im Herbst und das damit meist verbundene Preishoch im November wurde hierbei bereits berücksichtigt.



Amtliche Notierungskommissionen für Butter und Käse, Hannover

Die Amtlichen Notierungskommissionen für Butter und Käse in Hannover setzten ihre Arbeit in 2011 in gewohnter Weise fort. Den Blick stets auf die Änderung der Notierungsverordnung gerichtet, die am 03.06.2011 rechtskräftig wurde, wurden bereits Anfang des laufenden Jahres die ersten Vorbereitungen diesbezüglich in die Wege geleitet.

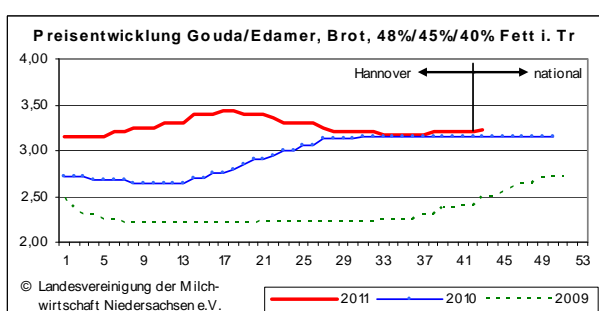
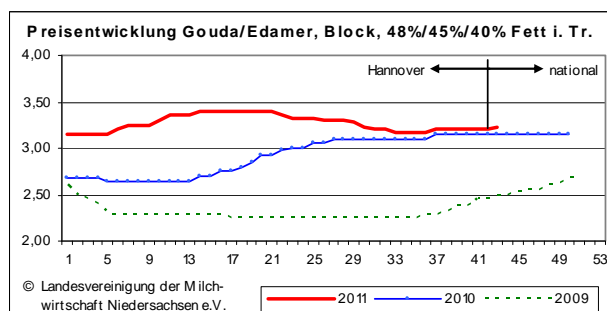
Das Ziel war es, die Butter- und Schnittkäse-Notierungen national durchzuführen. In der Ländervereinbarung zwischen dem Land Niedersachsen und dem Freistaat Bayern wurde festgehalten, dass die Notierungen deutschlandweit durchgeführt werden und nicht wie bisher, von zwei Notierungskommissionen (Hannover = Nord und Kempten = Süd). Hierzu wurde festgelegt, dass die Notierungskommission in Hannover die nationale Schnittkäse-Notierung und die Notierungskommission in Kempten die nationale Butter-Notierung durchführen. Bis dahin wurden von der „alten,“ Amtlichen 0 Butter-Notierungen durchgeführt. Eine lange Tradition ist damit zu Ende gegangen.

Nationale Schnittkäse-Notierung, Hannover

Am 02.11.2011 wurde in Hannover die erste nationale Schnittkäse-Notierung abgehalten. Durch die Zusammenlegung der Notierungsgebiete Nord und Süd gingen weitere Verkaufs- und Preismeldungen mit in die Notierung ein. Aufgrund der aktuellen Marktlage sind die Preise in der ersten nationalen Schnittkäse-Notierung erfreulicherweise leicht erhöht worden.

Zuvor gaben die Preise zur Jahresmitte zwar etwas nach, haben sich aber bald wieder auf einem leicht höheren Niveau erholt.

Die Bestände in den Reifelägern sind weiterhin niedrig und sehr jung. Der Lebensmitteleinzelhandel ruft die Waren zügig ab, sodass sich diese Situation auch so bald nicht ändern wird.



Nationale Butter-Notierung, Kempten

Am 05.10.2011 hat die Notierungskommission in Kempten die erste bundesweite Butter-Notierung durchgeführt. Eine der wichtigsten Neuerungen war, dass laut Notierungsverordnung vom 03.06.2011 ab sofort die Nettopreise ab Werk des Herstellers in den Verkaufsmeldungen mitzuteilen sind.

Die Preise für lose als auch abgepackte Butter haben sich seit Jahresbeginn auf einem Niveau über dem des Vorjahres gehalten. Dies ist auch dem besonnenen Abverkauf der Interventionsbestände durch die EU-Kommission zu verdanken. Mittlerweile sind seit Mitte des Jahres die Interventionsbestände verkauft, lediglich in die private Lagerhaltung wurde eingelagert. Diese Bestände werden mittlerweile auch wieder ausgelagert.

